

Täuferkolloquium am Conrad Grebel College

Am 28. April 2000 fand das diesjährige Täuferkolloquium am Conrad Grebel College (Waterloo, Ont.) statt. Es wurde von Werner O. Packull organisiert. Im Vordergrund standen historiographische Themen. Besonders diskutiert wurde Brad Gregorys Buch über *Salvation at Stake* (s. die Besprechung in dieser Nummer) im Anschluß an ein Referat von Sonia Riddoch (Queen's University). William McNiel sprach über die Deutungen Karstads im 20. Jahrhundert und James M. Stayer erzählte aus seinen Erinnerungen an internationale Konferenzen, die sich in den siebziger und achtziger Jahren mit dem Täuferum befaßten. Er ging dabei besonders auf das Klima des Kalten Krieges ein, das diese Zusammenkünfte bestimmte. Arnold Snyder (Conrad Grebel College) untersuchte die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen spätmittelalterlicher Frömmigkeit, Täuferum und Pietismus und meinte, daß eine nuanciertere Konzeption von Täuferum und Pietismus vermeiden könnte, die Unterschiede zu übertreiben. Travis Moger (University of California, Santa Barbara) untersuchte die Bilderstürme in der frühen Reformationszeit — in Wittenberg, Zürich und Straßburg — und stellte die Theologie der Flugschriften und Predigten als einen bedeutenden Faktor hinter den ikonoklastischen Ausbrüchen dar, die deshalb nicht einseitig als soziale und politische Phänomene angesehen werden sollten.

J. M. Stayer

Der Mennonitische Geschichtsverein Ontario feierte die Ankunft der Mennoniten aus Rußland vor 75 Jahren

Auf dem Herbstprogramm des Mennonitischen Geschichtsvereins von Ontario stand nur ein Thema: die Ankunft der Mennoniten aus Rußland (der Ukraine) im Juli 1924. Sie kamen als Flüchtlinge per Schiff und Zug nach Waterloo, Ontario, Kanada, wo sie von Mennoniten aufgenommen wurden, die hier schon über hundert Jahre wohnten. (Die ersten Mennoniten in Ontario, ihre Vorfahren stammten aus der Schweiz, waren schon 1776 aus Pennsylvania nach Kanada eingewandert). Sie wußten weder etwas von Hungersnot noch von Revolution und überhaupt wenig über ihre Brüder und